

Datensicherheit

1 von 2

Wenn von Dokumentation dies Rede ist, muss die Sicherheit bei jedem Schritt der Dokumentenbearbeitung und -verwaltung an erster Stelle stehen. Kompromisse aus Bequemlichkeit oder aufgrund fehlender Programmfunktionen können teuer zu stehen kommen (Nachbearbeitungszeit für bereits „eingepflegte“ Dokumente; Prinzip der Beweislastumkehr bei fehlerhafter Dokumentation, mangelnde Mitarbeiter-Akzeptanz).

Manch lieb gewonnene Eigenentwicklung oder Billig-Lösung zur Dokumentenverwaltung kommt da bei einzelnen Aspekten schnell an ihre Grenzen.

SOP-Speed setzt konsequent Maßstäbe in Nachvollziehbarkeit und Datensicherheit:

Programmstruktur

Client-Server-System mit zentraler Datenarchivierung (File-Server)

Durch Client-Server-Prinzip ist die Darstellung der Dokumente und anderer Programmfunktionen unabhängig von (unbeabsichtigten) Einstellungen lokaler Browser.

Im Vergleich zu Browser-basierten Lösungen ungleich größerer Funktionsumfang der einzelnen Module zu Erstellung und Verwaltung von Dokumenten.

Zugriff auf Dokumente, z.B. bei Such- und Filter-Abfragen „Alle Dokumente mit Kriterium XY“ wahlweise auf Dateiebene oder via Datenbank-Eintrag.

Bei sehr großen Dokumentenzahlen ist die Bearbeitung von Abfragen auf Dateiebene der Dokumente zwar langsamer, jedoch sind auf diese Weise Fehler durch fehlerhafte (manuelle) Datenbankeinträge ausgeschlossen.

Alle zur Lenkung und Verwaltung von Dokumenten notwendigen Angaben werden vom Programm automatisch in die Datenbank eingetragen und hier kontrolliert (Doubletten, Inkonsistenzen), während die Dokumente in SOP-Speed erstellt oder über das Moduls Manager aus anderen Programmen übernommen werden.

Der zeitaufwändige und fehleranfällige manuelle Eintrag von Dokumentendaten in die Datenbank bzw. in Hilfslisten entfällt. Wurden dennoch manuelle Ergänzungen/Änderungen in der Datenbank vorgenommen, so stehen Programmfunktionen, z.B. zur Inkonsistenzsuche, zur Verfügung.

Integrierte Textverarbeitung mit eigenem Dateiformat (kein MS-Word-Makro o.ä.). Dokumente können zusätzlich als pdf (z.B. als „ungelenktes Ansichtsexemplar“) ausgegeben werden.

Vermeidet die Verschleppung der Sicherheitslücken von Fremdprogrammen und Probleme mit unsicheren/inkompatiblen Makros.

Automatische Pflege und Kontrolle von Dokumenten-Verweisen (datenbank-gestützt: kein Hyperlink-System), Kontrollfunktion auf Versionsinkonsistenzen

Vermeidet Fehler durch nicht aktualisierte Pfad-Angaben oder Verweise auf nicht mehr aktuelle Dokumentversionen

Dokument- bzw. Dateiebene

Bei Nutzung des programmeigenen Dateiformates für die Dokumente sind autarke, d.h. von Fremdanwendungen (Word, Excel, Visio etc.) unabhängige Dokumente weitgehend sichergestellt.

Probleme mit unterschiedlichen Programm-Versionen von Office-Anwendungen, OLE_Verknüpfungen, inkompatiblen Dokumentvolagen etc. werden vermieden.

Das SOP-Speed-Dateiformat regelt in Kombination mit der integrierten Nutzerverwaltung Zugriffsrechte (Ansicht, Bearbeitung, Druck etc.) auf Dokumente. Der QMB kann die Zugriffsrechte nach erfolgter Installation selbst festlegen

Zusätzliche Lösungen zum Reglement der Ansichts-/Lese- und Schreibrechte, erneutes Hinzuziehen der EDV-Abteilung sind nicht erforderlich.

Datensicherheit

2 von 2

Kritische Textoperationen (Schriften, Zeichengröße) lassen sich für alle neu erstellten Dokumente zentral einstellen.

Vereinheitlichung der Dokumente erleichtert die Kontrolle der Inhalte. Probleme mit „falschen“ bzw. „verschwundenen“ Sonderzeichen werden vermieden.

CRC32-Checksummenprüfung auf Dokumenten-Integrität (berücksichtigt auch integrierte elektronische Anhänge und eingefügte Dokumente externer Herkunft)

Sollte die Prüffunktion Fehler entdecken, lassen sich die Dokumentdateien i.d.R. aus der vom Programm automatisch angelegten Sicherungskopie regenerieren.

Elektronisch integrierbare Anhänge (Schutz vor unbeabsichtigter Veränderung inkl. Checksummenprüfung)

Ermöglicht eine sichere und konsistente Dokumentenverwaltung und -verteilung auf elektronischen Wege.

Wahlweise automatische Sicherungskopien aller Dokumente.

Ermöglicht Dokumentzugriff auf Dokumente u. Reparatur der Original-Dokumente auch bei defkter Original-Datei.

Gesperrte Druckfunktionen oder automatische Kennzeichnung nicht gelenkter Ausdrücke.

Wichtig bei papierbasierten oder Mischsystemen.

Automatische Zugriffsprotokollierung mit Angabe von Nutzer, Datum, Uhrzeit, Art der Änderung (Dokumentenprotokoll mit Funktionen eines Audit-Trails).

Sicherheit + Rückverfolgbarkeit

Dokument-Inhalte und formale Vorgaben lassen sich getrennt exportieren, Datenbankabfragen können z.B. auch als pdf- oder Excel-File ausgegeben werden.

Wichtig für externe Berater/QM-Beauftragte oder bei Betriebskooperationen zum Dokumentenaustausch.

Auf Nutzerebene

Integrierte Nutzerverwaltung mit Passwort-Hierarchie und Timer (erzwungenes Neu-Einloggen).

Es sind keine weiteren EDV-Lösungen zur Regelung des Dokumentenzugriffs nötig.

Kompetenzmatrix regelt Befugnisse (z.B. Prüfen, Freigeben, nur Ansicht) im Dokumentenfluss.

„Nutzer“ lassen sich wahlweise personen- oder hierarchiebezogen (z.B. ABT IV) definieren.

Zentrale Vorgaben (Layout, bereichs- und geltungstypspezifische Inhaltsangaben, Verteilerlisten etc.) lassen sich zentral (QMB) einstellen und schützen

Vermeidet Fehler und ermöglicht die Delegation von Teilschritten der Dokumentation zur Entlastung des QMB.

Wahlweise mit Funktion für elektronische Unterschriften (Ersteller, Überprüfer, Genehmiger, ggf. Kontrollleiter sowie Empfangsbestätigung).

Unterschriftfunktion mit Passwortschutz, Zugriff auf Dokumente wird über Kompetenzmatrix vom Programm überwacht.

Programm gibt nutzerspezifische Auftragslisten aus.

So werden keine Aufgaben übersehen.